# Wieshadener Seitung Rheinischer Kurier Erideint ISmal mödentlich.

Bejugöpreis: Abholer monail. 70 d, pierfelj. 2.10 ,# Durch Troger und Agenturen: Monati. 80 3, viertelfohrt. 2.40 ,60 frei ind Saus.

Durch bie Boft: Monatt. 1 .#, viertelf. 8 .# (ohne Beftellgebuhr). Gingelnummer 5 Bfg.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redattion: Rifolasftraße 11. Filialen: Mauritinsftraße 12 und Bismardring 29.

Augeigenpreife: Die Koloneigeile in Biesbaden 20 & Deutschlaub 30 &, Ausland 40 &, bie Reflamegeile 1.50 &.

Angeigen-Annahme: Gar Abendausgabe bis 1 lifr mittags, Morgenausgabe bis 7 lifr abends.

Gernfprecher: Inferate und Abannement: Rr. 199, Rebaftion: Rr. 128; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

640 Morgen-Musgabe.

Mittwoch, 16. Dezember 1914.

# Belgrad wieder geräumt.

Die Rachricht wird nicht nur in Defterreich, fondern auch in Deutschland einiges Unbehagen erregen. Es ift augenblidlich nicht die Beit, ju erörtern, welche militarifcen Rotwendigfeiten vielleicht mitgefpielt haben, um bie Lage ber Defterreicher im Giben Gerbiens fo au verichlechtern, daß fie aus der lebhaften Offenfive in einen Rudmarich mit Reugruppierung und gar gur Aufgabe bes eben erft eroberien Belgrad übergeben mußten. Bir zweifeln zwar feinen Augenblid daran, daß es den bfierreichifden Truppen gelingen wird, die jest aufgegebenen Stellungen wieder gu erringen und die Gerben gu Boden gu fompfen; aber bas andert nichts an der jegigen Erfenntnis, daß die augerproentliche Menderung der Lage in Gerbien gu Ungunften Defterreiche einen ftarten Ginbrud bet ben ichwantenben Rentralen hervorrufen wird. Es fteht feft, daß bie fo oft und fo verächtlich ale vollfommen gerrattet und ale auf bem lesten Lome pfeifend geichilderte Ration ploglich wieber Beiden einer erftannlichen Rraft und Lebendigfeit gibt. Ob den ferbifchen Truppen, mie es in der legten Beit wiederholt behauptet murbe, ftarfere ruffifche Truppenmaffen gugeführt worden find, läßt fich, folange biefe nicht auf bem Schlachtfelde festgestellt werben fonnen, nicht enticheiben. Sollte es ber Gall fein, fo mare bies ein ernfter Umftand; benn auf bem Baffermege batten fie nicht unbemerft nach Gerbien geichafft werben tonnen. Es mußte alfo einer ber Rachbarftaaten feine Rentralität gebrochen baben. Ober über einen montenegrinifden Safen mußten fremde Silfstruppen gefommen fein. Die Bufunft bat ba einige wichtige Fragen gu beantworten. Die Rachricht von ber Aufgabe Belgrade lautet:

Wien, 15. Des. (Bolff-Tel.)

Bom füdlichen Kriegojdauplag wird amtlich gemelbet: Die burch bas notwendig gewordene Inrudnehmen bes eigenen rechten Flügels gefchaffene operative Lage ließ es ratiam ericeinen, auch Belgrab gunachft aufguge= ben. Die Stadt murde tampflos geraumt.

Die Truppen haben burch die langen Strapagen und Rampfe mohl gelitten, find aber von dem beften Beifte be: feelt.

## Mazedonischer Bandenfrieg.

Ronftantinopel, 15. Dez. (Eig. Tel. Ctr. Bin.) Rach bier eingetroffenen Meldungen geben in ber magedonifden Bandenbewegung die Türfen und Bulgaren gemeinsam vor. Der Ausgangspunft ber bulgarifden Banden gegen Gerbien ift Strumnita, Gegen Griechenland bildet die Stadt Patritich den Stütpunft.

## Umtlicher öfterreichischer Bericht.

31 000 Ruffen gefangen.

Bien, 15. Deg. (Richtamtl. Bolfi-Tel.)

Amtlich wird unterm 15. Deg. verlautbart: Die Offenfive unferer Armeen in Beftgaligien hat bier ben Beind jum Rudjug gezwungen und auch die ruffifche Front in Gudpolen jum Banten gebracht. Unfere ben Geinb in Beftgaligien von Guden ber unermublich verfolgenben Ernppen gelangten gestern bis in die Linie Jaslow: Raibrot, Bei Diefer Berfolgung und in ber letten Echlacht wurden nach den bisherigen Melbungen 31 000 Ruffen gefangen genommen.

Bente liegen Radrichten über rudgangige Bewegungen bes Gegners an ber Gefantfront Rajbrot-Riepolomica: 28olbrom:Roworadomaf:Piotrtow vor.

In dem Rarpathen: Baldvorgebirge find gegen bas Bor: bringen feindlicher Rrafte in bas Latoregatal entfprechenbe

> Der Stellvertreter bes Chefe des Generalftabes. non Gofer, Generalmajor,

## Aus den Rarpathen.

Wien, 15. Des. (Tel. Cir. Bln.) Mus bem R. u. R. Rriegspreffeguartier mird gemelbet: Trop Schnee und Gis ruden bie öfterreichifd-ungarifden Truppen in ben Rarpathen ftanbig in Gifmaricen vor. Die Ravallerie nahm mehrere Baffe und folgte bem abgiebenden Gegner in fortwährenden Rachbutgeplänkeln. Die Babl der Gefangenen fieigt noch immer. In ben letten Tagen wurden 2000 abgeichoben. Durch bas Rachruden unferer Truppen nach Galigien find die Ruffen jest bort von amei Seiten gepadt. Die Cauberung Ungarns von ben ruffifcen Eindringlingen barf fomit beute ale vollgogen bezeichnet werden. Bon berufenfter Gette murben bie Rarpathenfampfe ftete ale Rebenaftion aufgefaßt, fiber die auf galigifchem Boden mit entichieden werden murde. Ginen befonderen Gindrud mocht hier die Biedereinnahme von Reufandowicg. Bei ber Armee Dantl ift ebenfo wie bei ben nordlich fich anichliegenden Urmeen ber Rampf aum Steben gefommen. Die Wegner liegen fich, tief und funftvoll eingegraben, jeht untätig gegenfiber. Die Binterquartiere ber Truppen find folide gebaut und jum größten Teil durch fleine, gerlegbare Defen erwarmt, die auch gum Rochen bienen. Der allgemeine Gefundbeiteguftand ber Truppen ift fogar gunftiger, als im Commer, ber eine Gpibemie

## Neuer ruffilder Einbrudsverfuch in Ungarn.

forberte. Die Cholera ift fo gut wie erlofchen,

Budapeft, 15. Deg. (Tel. Gtr. Grefft.) Raum war das Zempliner Komitat von den Ruffen geläubert, als aus bem Bereger Romitat ber Ginbruch einer neuen ruffifden Abteilung gemelbet murbe. Der Ginbruch erfolgte biesmal nicht fiber die galigifche Grenge, fondern durch die Romitate Marmaros und Ilng, fowie fiber bie Gebirgofamme des Bereger Pag; bei Bangfau und Begeragallas murbe bas weitere Borruden ber Ruffen burd unfere Truppen aufgehalten, (Gr. Bia.)

## 4 Aus Galizien.

Mailand, 15. Des. (Nichtamtl. Bolffe Tel.) Der "Corriere bella Gera" ichreibt: Die Biebereinnahme von Ren Ganbec ftellt einen bemerfend: werten Erfolg bar. Die öfterreichifchsungarifden Eruppen fonnen jest auf beiben Geiten bes Dungiet erfolgreich operieren. Diefe Operationen in Berbindung mit ber weiter westlich angefesten Difensive ftellen eine febr ernfte

## Gefangen und gefallen.

Frantfurt, 15. Des. (Tel. Gir. Bin.) Renter melbet aus Paris, bag laut einem aus Bern tommenben und burch das frangofifche Minifterium bes Meugeren veröffentlichten Telegramm ber Gobn bes Reichofanglers von Bethmann Sollweg bei Piotrtom (Betrifan) verwundet und durch die Ruffen gefangen genommen worben fein foll. (Gine Bestätigung liegt noch nicht vor.)

2Bien, 15. Des. (Tel. Etr. Bin.) In Rufftich-Polen ift der Gaburich Ritolai Smerbejem, der 28 Jahre alte Cohn bes früheren ruffifchen Botichaftere in Berlin, gefallen.

## Alrchangelst wieber eisfrei.

Betersburg, 15. Deg. (Richtamtl. Wolff-Tel.) In Archangelst befinden fich ungebeure Mengen aller möglichen Giter aus England und anderen Ländern. II. a. lagern 1/2 Million To, Roblen und mehrere 1000 To. fcottifche Beringe, Mafchinen, Baumwolle und Chemitalien. Da der Winter ungewöhnlich milde ift, bofft man die Goifffahrt bis jum Januar fortieben gu tonnen. (Danach mare die bereits einmal durch ploplichen Froft unterbrochene Schiffahrt, infolge bes eingetretenen milberen Betters, wieder im Gange.)

## Petersburg ohne Baffer.

Amfterdam, 15. Des. (Tel. Gtr. Grfrt.) Renters Bureau melbet aus Betersburg: Die Stadt ift ohne Baffer, ba bie Remamafferleitung eingefroren ift. Die Sabrifen mußten die Arbeit einftellen. Die Teebaufer und die öffentlichen Babeanftalten find geichloffen. Die Bahnbofe find in Duntel gehüllt, (Gr. 3tg.)

## Eine frangöfische Anerkennung.

Paris, 15, Deg. (Tel. Ctr. Grfrt.)

Der bedentenbite fraugofifche Militarfrititer, General Lacroix, fdreibt im "Tempo", daß die hentige militarifche Lage im Beiten nur burch ein großes Manoper gu enben fei, und in den bisherigen Teilangriffen, Die burch bie Länge ber Gront notig geworben feien, feine Angeichen für nene Manover erblidt merben tonnten. Er fei übergeugt, daß die relative Ruhe im Beften auf die Transporte bentider Truppen nach bem Diten gurudguführen fei, und erfeunt ausbrüdlich die Gefdidlichfeit an, mit ber fich die Deutschen der Gifenbahnen bedienen, um an ben enticheidens ben Buntten am ftartften ju fein. Der Rampf auf dem Schauplat im Ofien - fügt ber General voll Anerkennung bingu - beweift den gum augerften entichloffenen Offenfive geift der Deutschen und ihre unbestreitbare Ruhnheit im Manovrieren. (Gr. Bia.)

## Das lette Aufgebot.

Rotterbam, 15. Des. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) Der frangofifche Ariegominifter wird bem Barlament einen Gefegentwurf vorlegen, wonach jeber Rann im MItervon 18 bis 52 Jahren, ber im Stande ift, Milia tarbienfte an tun, unter bie Gahnen gerufen merben foll.

## Das Nachtleben in London.

Rotterdam, 15. Des. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) Die "Times" enthält eine Schilderung bes Rachtlebens in London: Die Aneipen werden um 10 Uhr abends geichloffen. Auch in ben Rlubs und in ben Reftauranis burfen nach biefer Stunde Bein und alfoholartige Betrante nicht mehr verfauft werden. Die Theater ichliegen frub. In den großen Botels wird nicht mehr gu Racht gegeffen. Die Rachtlubs find geichloffen, aber bie Stragen find mit einer neugierigen Denge belebt, welche bas Spiel ber auf ben Dachern aufgestellten Scheinwerfer benbachten. Dertwürdig ift, daß troß bes Duntels ber Strafen die nachtlichen Berbrechen abgenommen haben,

## Der "Seilige Rrieg".

Ronftantinopel, 15. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Cohn des Groficheifs ber Genuffi ift in Debina eingetroffen, um am Seiligen Rriege teilgunehmen.

Bie die Blatter erfahren, werden in Damastus große Borbereitungen jum Empfange ber beiligen Gabne getroffen, die unter bem Geleite von taufend Rriegern, die unter großen Begeifternugolundgebungen von Debina aufgebrochen find, bier eintreffen mird.

## Bon den deutschen Auslandsschiffen.

Mailand, 15, Des. (Zel. Cir. Bin.)

Die bei den Galflandeinfeln verwundeten Englander follen nach einer Funtipruchmelbung von Montevideo bort gelandet werben. Die englischen Schiffe verfolgen die dentiden Kriegsichiffe "Bring Gitel Griedrich", Ratisrube" und ben Silfstreuger "Rronpring Bilbelm", welche die Gemäffer Montevideos verlaffen haben. Rach einer englischen Onelle follen fie bereits ibre Roblenichiffe verloren haben, fobag fie fich bald wurden ergeben muffen, (Gr. Big.)

(Bir haben dagu au bemerten, daß "Pring Eitel Friedrich" fein eigentliches Kriegsichiff ift, fondern ein Silfstreuger wie "Kronpring Wilhelm".)

## Das Berhalten bei Anweienheit feindlicher Flieger.

Greiburg, 15, Des. (Gig. Tel. Gtr. Bin.)

Das Begirfsamt von Freiburg erläßt an die Gins wohner eine Barnung, die burch feinbliche Glieger ge-

fahrbete Gegend gu betreten, ba Berjonen nicht nur burch abgeworfene Bomben, fondern auch durch die gur Abwehr gebrauchten Geichoffe und Sprengftude gefährdet merden tonnen. Befonders gewarnt wird por der Berührung nicht geiprengter Beichoffe. Auf alle Galle follen bei dem Berannaben von Bliegern die Banfer nicht verlaffen merden.

## Die Baffenruhe an Beihnachten.

Bie wir icon mitteilten, ift der Borichlag des Papftes, au Weihnachten eine Baffenrube eintreten au laffen, an ber Ablehnung Ruglands geicheitert. Rach neueren Meldungen hat auch Granfreich dem Borichlag wideriprochen. Dentich. land, Defterreich-Ungarn und jogar die Turfet batten dem Bapfte fofort ihre Buftimmung fundgegeben.

## Fürst Bülow nach Rom abgereist.

Berlin, 15. Des. (Tel. Gtr. Bin.) Burft und Gurftin Bulow haben hente Berlin verlaffen, um fich nach Rom ju begeben. Der Gurft hatte am Bormits tag nach eine Unterrebung mit bem italienifchen Botichafter

## Deutschlands Entschädigungsgelder an Luzemburg

Berlin, 15. Des. (Gig. Tel. Etr. Bln.) Die von Deutschland ber luxemburgifden Regierung angewiesenen Entschädigungogelber belaufen fich auf 1 900 000 Mart. Davon find 1 450 000 Mart bereits ans: neanhlt.

## Die Reutralen und die Minen.

Stodholm, 15. Des. (Tel. Etr. Frirt.) Bahrend einiger Beit berrichte bier eine gewiffe Dig. ftimmung, weil man annahm, daß ber Untergang ber drei ichwedischen Dampfer bei Mentiluode auf deutsche Minen gurudguführen fei. Best mehren fich aber die Stimmen, bag bie beflagenswerten Ungludsfälle ruffifcen Treib-minen guguidreiben find. Gine joeben aus Rufland über Finnland gurudfebrende einflugreiche ichwedische Berfonlichteit berichtet, man wife in Finnland genau, daß die ruffifden Minen im Schärengebiet von Aland febr ichliecht verantert gewesen feien, Biele baten fich icon losgeriffen und feien den Fischern in die Rebe gefommen. Der bottnifche Meerbufen wimmele von folden ruffifden Treib-minen, die von dem Gudwestwind gerade nach Mentiluode getrieben werden. Anch die Besatung des gestern von Raumo in Stocholm angefommenen Dampfers "Steggeorg" sagt aus, man hätte in Finnsand von vornherein nicht an deutsche Minen gedacht, sondern die Katastrophe der dort allgemein befannten Berieuchung des Hahrwasiers durch ruffifche Minen augeichrieben, (Grirt, Rig.)

## England und die Neutralität der Schweiz.

Es ift ohne 3meifel angunehmen, daß die Beröffent-lichungen, welche die "Grantfurter Zeitung" über den an-geblichen Konflift zwijchen dem Schweiger Bundesrat und geblichen Konflift zwischen dem Schweizer Bundesrat und dem englischen Gesandten brachte, nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern großes Aufsehen erregt haben werden. Es sieht außer jedem Zweisel fest, daß, wenn die Forderungen des englischen Gesandten wirklich in dem mitgeteilten Sinn ersolgt waren, sie eine Jumutung an die Schweiz darftellen, die in der Beltgeschichte ihresgleichen sinch. Angesichts der Tatiache, daß der Gewährsmann der "Frankspirter Zeitung" mit seinem Namen seine Angaben decken wollte, batte man guten Grund, die Richtigkeit der selben nicht zu bezweiseln. Dennoch waren einige Zeichen felben nicht gu bezweifeln. Dennoch maren einige Beichen an der gangen Mitteilung und por allem die plumpe Art der Unmäßigfeit der englijden Forderung dafür sprechend, daß nicht gang genau so, wie die Mitteilungen lauteten, der Zwijchenfall sich abgespielt bat. Mit wenigen Ausnahmen ift die Mitteilung der "Grantfurter Zeitung" durch die gange Breffe gelaufen. Alle Belt hat mit Staunen von der neuerlichen englischen Bergewaltigung der Neutralität anderer Lander gelejen. IIm jo bedauerlicher ift es, daß jebt die "Norddeutiche Allgemeine Beitung" feftftellt, daß die Schweizer Depeicheu-Agentur, jedenfalls zweifelsobne mit Einwilligung des Schweizer Bundesrates, öffentlich be-

Goldene Sonntag ein wichtiger Berkaufstag an bem viele Zaufende — Ginbeimische, sowie Fremde aus Nah und Fern — hier ihre Festaeldente eintausen. Mit ihrem vornehmen Leferfreife und ihrer intenfiven Berbreitung in Stadt und weitefter Umgebung ift bie Wiesbadener Zeitung (Rheinischer Aurier) cine bentbar geeignetste Berbreiterin aller Arten von Beibnachte-Anseigen. Bie iede Tagesnummer, so find gang besondere die Sonntage-Morgen-Ausgaben vor dem Christelt anerkannte und bon vielen Tausenden benutte Führer durch die biesigen Gelchäfte.

fannt gibt, daß die "von der "Frantfurter Beitung" aufgefiellten Behauptungen über ein englisches Attentat auf die Reutralität der Schweis von Anfang bis Ende erfunden find." Es beißt dann weiter in der öffentlichen Schweiger Befanntmachung: "Beber bat ber englische Gefandte bas Begebren geftellt, daß ibm die rabio-telegraphtichen Inftallationen auf dem St. Gotthard für die Dauer des gegen-wartigen Rrieges ju Rriegegweden gur Berfugung gefiellt würden, noch bat bierüber überhaupt irgend eine Beiprechung amifchen dem englischen Gefandten und einem Mitglied des Bundesrates ftatigefunden."

Die "Rationallib. Rorreipondens" idreibt au der Angelegenheit:

"Bir fteben alfo vor der Tatfache, die öffentliche Dei-nung durch nicht wahrheitsgemäße Tatfachen irregeführt gu haben. Es fragt fich, wie fann die "Frankfurter Zeitung", gang gewiß nicht gum Borteil der dentichen Sache, ein fo überaus ichwerwiegendes und doch in feinem Buntte be-wiesenes Dofument der Deffentlichfeit übergeben? Der tiefe Bag, der gegen England mit Recht in Deutichland Iotiefe Das, der gegen England mit Necht in Deutschland lobert, weif es uns aus niedrigkem Geschäftsgeift und aus imperialifiischer Spekulation diesen Belkfrieg herausbesichworen hat, darf auf feinen Fall unsererseits durch Mosterial genährt werden, das bei der Brüsung auf seine Wahrbeit seinen Endes gegen uns selbit zeugen würde. Unser daß gegen England, der sich auf die unumstösliche Wahrbeit gründet, daß England nicht nur unserem nationalen, iondern auch unserem kulturellen und wirtschaftlichen Deutschland der geschworzen Tellurellen und wirtschaftlichen Deutschland der geschworzen Tellurellen und wirtschaftlichen Dentichland ber geschworene Beind mar, ift vollauf berechtigt. Begrunden wir aber unfere Befühle und unfere IIrteile gegen England mit unbewiesenen und unhaltbaren "Neberlieferungen Dritter", fo geraten wir ebenfo wie un' fere Gegner auf die ichiefe Gbene. Daß es dann fein Balten mehr gibt, lebren uns die ausländischen Beitungen tagtäglich.

Man hat den Deutschen nicht umfonft Grundlichfeit nachgesagt. Bir wollen auf dem Gebiet der Antlage gegen unfere Gegner bei ber Brufung ber Babrbeit beionbers grundlich fein. Damit machen wir unferem Deutichtum nur alle Ehre, Der amtlichen ichweigerifchen Ableugnung gegenüber

idreibt bie "Frantfurter Beitung": Bir felbit nahmen gu ber Angelegenheit nicht Stellung, Wir seldt nahmen an der Angelegenheit nicht Stellung, sondern überließen dem Bersaffer des Briefes, auf dos Dementi, das sachlich ihm galt, an erwidern. Sein Rame ift, wie in seiner Deimat, auch in Deutschland und in der Schweiz wohlbefannt. Er beißt: Ed win Emerson, Oberptentnant im 1. New Yorfer Feldartillerie Regiment, stellvertreiender Generaladjutant. Wir sügen bingu, daß Berr Emerson, der aurzeit als Ariegsforrespondent der "New Yorf World" in Dentischand weilt, auch als Schriftlieller fer bat eine vielbegotiete Geschichte des 19 Jahr fteller fer bat eine vielbeachtete Weichichte bes 19. hunderts geidrieben) einen guten Ramen bat. Gerr Emer fon hat und gu der Angelegenheit einen langeren Brie geichrieben, von dem wir indeffen nur die als Antwort auf das offigielle Dementi gedachte Stelle veröffentlichen wollen; fonft find in dem Briefe auch Dinge enthalten, die gleichfalls das Birten des englischen Gesandten in der Schweis betreffen und die jum Ausdrud bringen, wie ichwer es der Schweiger Regierung von biefer Geite gemacht wird, ihre ftrenge Rentralität, die wir ftete bantbar anerfannt baben, aufricht erhalten. Oberftleutnant Emerion ichreibt:

"Mein Brief war nicht für die Breffe geschrieben worden. Aber nachdem er durch die Bermittlung gemeinsamer Freunde an die Oeffentlichkeit gelangt ift,

bin ich durchaus bereit, feinen Inhalt au vertreten. In dem offigiellen Dementi ift unterfiellt worden, es feien teinerlei Difiverftandniffe ober Friftionen gwifden dem Echweiger Bundesrat und bem englifden Gelandten in der Schweig entstanden, und mein Brivat-brief, der von bem ungludieligen Bwift ergablte, ift als eine glatte Erfindung bezeichnet worden. ("Bon Anfang bis zu Ende erfunden" fagt bas Dementi.) Infofern meine perfonliche Bahrhaftigfeit badurd

öffentlich in Frage gestellt worden ift, erlaube ich mir, Ihnen als Offizier und Gentleman zu verfichern, daß alle Behauptungen in meinem Brief, wie Sie ihn veröffentlicht haben, auf Tatiachen ba-fieren und daß ich bereit bin, wenn nötig, die Babrheit meiner Behauptungen, fomeit fie in eben jenem Brief enthalten jind, unter Eid an bezeugen (to attest the truth of my statements under oath).

3ch fann verfieben, bag es den Schweiger Bundebrat Berlegenheit verfett, wenn er bemerft, dag feine vertrauliche Unterredung mit einem englischen Diplomaten in der "Grantfurter Beitung" veröffentlicht wird, aber das durfte toum eine genugende Rechtfertigung fein, meinen mahrhaften Brief über diele Cache als

eine Erfindung gu begeichnen." Dier ftebt, wie man fiebt, Behauptung gegen Be-

## 99. Verluftlifte.

Muszug aus dem Berbreitungsbegirf unferes Blattes. Bufitier-Regiment 9tr. 80.

2. Bataillon, Biesbaden. Tropon om 26. 8., Unbecho vom 80. 10. bis 12. 11., Ilone vom 2. bis 5. and Billerocled-Mone am 5. 11. 14.

Billeroded Mope am 5. 11. 14.

5. Komp.: Ref. Karl Sittemann. Lord, aefallen: Eini.-Frw. Baul Schwanzes. Eberbach, vw.: Ref. Josef Schulte. Bamenobl. getalten: Ref. Franz Sellweg, Els. vw.: Fil. Andolf Aniele. Schotten, vw.: Wil. Josevb Perner. Baldalgeshaufen. vw. 6. Komp.: Ref. Georg Sohnsiedler. Biesbaden, aefallen: Kill. Karl Richter. Friesenkaufen, vw.: Ref. Drd. Bagner. Meddenbach, vm.: Ref. Karl Gebringer. Biesbaden, vm.: Ref. geter Geößler. Deerbesch, vm.: Ref. Kill Olde. Biesbaden, vm.: Ref. Karl Gebringer. Biesbaden, vm.: Ref. Silb. Bes. Lodier. Ceftrich. vm.: Ref. Angust Oppinger. Spener. vm.: Ref. Bilb. Schier. Ceftrich. vm.: Sef. Kanl Etrand. Bilfersbaufen, vm.: Ref. Theodor Bolf. Biesbaden, vm.: Bebrm. Ludwig Seber. Biesbaden, vm.: Ref. Deinrich Beit. Biesbaden. vm.: Fili. Johann Bittner, Mulan, vm.

7. Komp.: Hista. d. R. Franz Degener. Menkhausen. lv.: Fabneni. Dans Ilen., Zelters, lv.: Fili. Karl Achter. Biesbaden, wie Gregelins, Porchbausen, gefallen: Ref. Isbaden Finger. Ranenthal, gefallen: Ref. Ludwig Gregelins, Porchbausen, gefallen; Ref. Albrecht Groß, Pausgenbach, lv.: Fili. Georg Riller. Johannisberg. lv.: Fili. Otto Bilb. Odienbausen, lv.: Fili. Orch. Dintel. Eedbach, lv.: Fili. Josef Tevel. Rilfelberg. vm.: Fili. Faus Kroße, Botsdam, gefallen.

fallen. Bafdinengewehr-Kompagnie: Offig. Stellv. Bilb. Ri Banan, gefallen: Bilf. Jofef Billmann, Schlettstabt i. E., vw.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 80. Gejechte vom 21. bis 26. 11. 14.

Behrm. August Bubbach (10, Komp.), Biebrich, Iv.; Behrm. Rarl Uffinger (12, Komp.), Bebrbeim, Iv.

## Das "liebliche" Lodz.

Mis Sandels. und Induftrieplay fieht Lodg - gum großen Teil bant dem Gleiße der dort anfäffigen deutichen Babritanten - wenigen unferer Stadte von gleicher Große nach. Auch hat es - wenn in Anbetracht ber politifchen Berhaltniffe fich icon feir reges Geiftesleben entfalten fonnte, und die arme bilbende Runft gar feine Statte fand gute ruffifche und deutsche Schulen, ein magiges ruffisches und ein leidliches beutiches Theater und Kongertiale, ichein-bar alles, mas man von einer großen Stadt verlangt. Aber bas Stadtbild als foldes! Die Idee eines Bergleiche mit bem vornehmen, funftfinnigen Dresben, dem lindenduftenben Leipzig oder bem geiftvoll iconen Grantfurt murbe die Grenge des Blasphemiftifchen ftreifen. Doch man dente etwa an das durch feine abseitige Lage im Diren, in feinen Entwidlungsmöglichteiten gebemmte und doch durchaus großitädtifc, geiftig regiame und funftliebende Breslau mit feinen vornehmen Stragenvierteln, iconen Parts und Blaten und jum Teif mundervollen öffentlichen Gebanden; bann aime man lang und atme tief, werfe einen leuten Blid auf die luftigen, jauberen Strafen und verjege fich nach ber polnifch-deutich-judifchen Stadt jenfeite ber Beichiel.

Schmit und fible Gerfiche - bas ift ibr Charafterifiifum. Gin mit normalem Geruchfinn begabter Mittelcuropaer wird fich in den ungabligen engen Rebenftragen nicht lange aufhalten und entfett, jo eilig als möglich, durch Die übereinanderrollenden, ichreienden Rinder und all den Schmut fich feinen Beg gur Sauptftrage bahnen. Ber aber glaubt, in der Betrifauer Strafe ihm entifohen gu fein und die barte Brufung feines Geruchfinnes überftanden gu haben, wird feinen Frrtum ichnell genug einsehen muffen. Sie ift febr lang - 12 Rm. - und nicht ichmal, biefe Biotrfowstaja. Aber die Ansbehnung ift das einzig Großftadtifche der Strafe, die in ihrem letten Ende aus mehr ober weniger baufalligen Solabaneden beftebt. Gelbft in den friedlichten Beiten mandelt man nicht gang gefahrlos auf diefem ichmuburopenden, fonft icheinbar barmlofen Pflafter; benn jederzeit tann man von einem ber Bagen überfahren merden, die gang ploplich durch die breiten Saustore aus den tiefen Sofen herausrollen, bepadt mit unordentlichem Sausrat oder Barenballen. Gine andere Befahr für den Baffauten liegt in der fibergroßen Raturlichteit, mit ber von den breiten Schichten der Bevofferung reinigungebedurftige Geruchsorgene behandelt werden. Schnell ausweichen | fonft! Rachbem fich die rebellifchen Magennerven des diejes Schaufpiels Ungewohnten berubigt

baben, denft er an Bifcher und fein "Auch Giner". Man wurde gern ein allgemeines Betuchungefeft veranfielten für bie gange Stadt und Umgegend. Aber noch reiflicher Heberlegung und nach Rudfprache mit fultivierteren fachverftändigen Gingeborenen fommt man gu dem Schlug, daß dieje Dube vergeblich mare und die geichenften Inichentucher nur ale unantaftbare Bug., vielmehr Comuditude fpaten Enteln jum Richtgebrauch iberliefert werden murben.

Mun weiter entlang swifden den beiden freudlofen, ichmubiggrauen Sauferreiben. Das Auge fande nirgends eine freundliche Statte, maren nicht bier Blumenlaben. Die Muslagen der fibrigen Weichafte find unordentlich und unelegant, nicht ein bigen einladend. Und doch gibt es foviel Reichtum in der Gabriffiadt Lobs. foviel Elegang in Polen. Aber ein großer Teil der eleganten Belt ift durch die ftandigen politifchen Unruben aus Lods vertrieben worden. Ber fich gurudgewagt bat, tauft in Barichau. Darum machen bie Beichafte feinen Berfuch ju großfiadtifdem Aufidmung. Bergegenwärtigt man fich bie Tatiachen, bag bie verhältnismäßig geringe Bahl der in Bodg ftandig wohnhaften oberen Behntaufend wenig am Ort fauft und noch weniger gum Bergnugen burch die garftigen Strafen ftreift, fo verfteht man die all-gemeine Unelegang des Bertehrsbildes, die nur durch bie mit felten iconen Pferden bespannten Equipagen ab und ju erhellt wird. Die Droichten, die ben Strafendamm entlang rollen, find unglaublich alt und flapprig.

In den wie die Sauptftrage aus Mietstafernen beftebenben Querftragen ftogt man baufig auf Baufer, beren Fenfter jum großen Teil vermauert ober ftart vergittert Bur Beit ber Revolution hat man Privathanfer fo au Gefängniffen umgestaltet. Bebe ben unvorsichtigen Gefangenen, die fich an einen vermauerten Auslug magten! Zweimal warnte der unter dem Genfter madeftebende Rofat - beim dritten Dale icoft er gu - und mit welcher Bonne! Rofatenwachen ftanden auch ftete gur Beit ber Unruben - und wann mar Lodg rubig? öffentlichen Webanden, die fast nur durch diefe Boften mit ben brutalen, bummen Affengefichtern und die ichugenden Barritaben die Aufmertfamteit auf fich fentten, im übrigen aber fait durchweg unicheinbar find - unfreundlich wie bie gange Stadt.

Die Beit ber Rojafenwirtichaft ift nun vorüber. Und founte unter ruffifcher Berricaft den Baffanten noch por 25 Jahren in der Sauptftraße famtlicher Gegen, den man in den Saufern nicht mehr brauchte, burch die Genfter an ben Ropf gegoffen ober geichüttet werden, fo wird die deutiche Berrichaft doch ficher is durchgreifende Berandes rungen vornehmen, daß icon in den nächften fünf Jahren das Strafenbild des heutigen Lods eine einer gewesenen Rulturepoche angehörende Erinnerung fein burft

## Deutsche Bezeichnungen im deutschen Heerwesen.

Der Allgemeine Deutiche Sprachvereit. (Bweigverein Biesbaden) ichreibt und: "Der Auffah: eutiche Bezeichnungen im deutiden Deerwejen' 14 bedarf einer Entgegnung. Der Berfaffer giebt mit feinen Berdentichungsvorichlagen die Berdeutichungsfrage faft ins Lächerliche. Beiß er benn nicht, daß aus den Militarvorichriften die meiften Fremdwörter entfernt murben? Es follen über 1000 fein! Und hat der Berfaffer noch nicht bas Generalftabswert über den Krieg in Gudweftafrifa ge-lejen? Die Sprache darin ift einfach, flar und ohne Fremdworter. Ebenjo befleißigt man fich, unfere Dienftvorichriften tunlichft von Fremdwörtern gu reinigen, ben Canbau furg und flar gu formen und deshalb leicht verftändlich gu machen. Unfer Raifer bat gewiß icon daran gedacht, auch die Titel gu andern. Go hat er im Jahre 1900 den Seconde Lieutenant und den Premier-Lieutenant in Leutnant uni Oberleutnant verwandelt (Lieutenant ohne i). Seine Er-laffe an fein Seer find gang deutsch. Darum mag es wohl nicht möglich sein, auch die Titel zu andern! Generale, Re-gimenter usw. haben Freund und Feind. Das gabe eine beillofe Bermirrung, wollten wir hierin einseitig vorgeben. Die Titel find meift eingebeuticht, und eingebeutichte Borter bat unfere Eprache viele, bas lagt fich nicht anbern, Die Borichlage mogen gut gemeint fein, fie find aber nicht alle gut. Go 3. B. foll Pionier: Silfstruppe beigen. Bioniere werden fich bedanten! Gie find überall poran, ichlagen im feindlichen Feuer Bruden, beben die Goupen. graben aus, fie find mit einem Bort überall voran, fie geboren fo gut jur Saupttruppe wie die Infanterie (bas Jugvolf). Der Leutnant foll Jugführer beißen! Abgefehet-davon, daß der Titel icon für den Führer eines Eijenbabnjuges vorgefeben ift, fo gibt es Leutnants genug, Die nie-male einen Bug fubren. Darum überlaffen wir rubig biefe Grage unferem Raifer und feinen fiegreichen Gubrern, abet für die Friedenszeit! 3m fibrigen ift noch an fagen: Das Fremdwort foll man nur dort abichaffen, wo ce burch ein gute & deutiches erfett werden tann. Dies ift der Grunde iat des Allgemeinen Deutichen Sprachvereins. Ronrad Bille, Schriftführer vom Zweigverein Biesbaden."



## Chren=Tafel



Mit dem Gifernen Rreug murde ausgezeichnet Burogehilfe bei der Raffauifden Landesbanf Bilbelm Balger in Schierftein a. Rh. unter gleichzeitiger Beforderung jum Gergeanten bei der Daich. Gem. Romp., Inf.

Der Bigefeldwebel Rlippel, 1. Abt. Brandenb. Guß-Art.-Regt. Rr. 3 Maing, ift für tapferes Berhalten vor bem Feinde mit dem Fifernen Kreug ausgezeichnet und gum

Geldmebel befordert morden.

Unter den im Gelde ftebenden Mitarbeitern der Firma Schurmann u. Co., G. m. b. S., Frantfurt a. M. Bieb-rich a. Rh., if Derr Emil Schott beim Feld-Bataiston Gager Rr. 11 (Marburg) nach ichweren Rampfen in Belgien und Franfreich mit bem Gifernen greus ausgezeichnet

### Befallene naffaniiche Lehrer:

Jalob Bollftadt aus Billmar (gulett in Sallgarten), Albert Sederich aus Beinbach b. Beilburg (in Fleisbach b. Berborn).

## LETTER LE

2. Pionier Bataillon Rr. 21, Maing. Reuville am 12. n. 14., Gt. Croig am 13. n. 20. n. Bonconville am 18. 11. 14. Bion. Aug. Friedrich Grob (1. Ref.-Komp.), Sindlingen, lv.; Bion. Bilb. Areuter (2. Ref.-Komp.), Blasbach, lv.; Vion. Jafob Deil (4. Feld-Komp.), Bingen, lv.

## Stadtnachrichten.

Biesbaden, 16. Dezember. Beihnachtstörbe.

Um feine Jahreszeit werben jo viele Rorbe ausgeteilt, als jest - Beibnachtstorbe natürlich. Dan fieht fie in allen Auslagen, allen Gaffons und allen Bertabftufungen, vom Ebel-Litor und Champagnerforb angefangen, der ein paar hundert Mart verichlingen fann, bis gum allerbeicheidenften Rorbchen. Das ift eine Induftrie, die im Laufe der letten Jahre ungemein in Schwung gefommen ift. Da-mit begonnen haben die Beinlieferanten, die ihre Flaichen, balb aus Gebrechlichfeitsgründen, halb aus afthetischen Rudfichten, in Moos ober Papiergras beiteten, worans man fie bann aller Erwartung herausschäfte, etwa fo, wie brave Kinder bei ibren "Bunderfnäuels" auf Geheimnisse fommen. Diesen geschloffenen Körben solgten dann die offenen Arrangements, bei benen man die Glaichentopfe verheißungsvoll aus dem Rorbe berauslugen fab.

Mit diefem Beffpiele wetteiferten dann die teffenhandler, und fie waren es, die in dieje Rorbe die eigentliche Mannigfaltigfeit und Abwechslung brachten und fie ju einem exquifiten Stilleben gestalteten. Ste find aber auch au aufreigend, diefe touliden baudigen Benediftinerflaiden oder wie die Lifore alle beigen, bei deren Anblid allein manche Leute ein jo jonderbares Gefühl im Gaumen merten. Dieje Flaschen find aber gewissermaßen nur die Grundierung. Da gibt es dann duftende Tee- und Kaffeebuchen, Schololadenrollen, Dattelichachteln, runde, filbern glangende hummerbuchien oder dergt., fdmere Bundel Malagatrauben, mit feidenen Banden vergiert, Bunder Ralagarraiven, mit seidenen Bauogen verzuer, in denen ein Tannenzweig steckt und kandiertes Obst. Auch Büchsen mit Stangenspargel, Trüffelgläser oder Mixed Pickles und Lebtuchenspezialitäten sind dadei. Ja, ielbit Jestvaten kommt jeht schon im Korbe angerückt: seiste, aber zarte Kapaunen, Truthahn oder Poularden.

Und erst die Obsikörbe! Welch inse, üppige Bracht: Goldparmänen, gestammte Kardinaläpfel und wie die Brocklosten alle heißen dann mundernesse Britserhieren

Brachtforten alle beifen, bann mundervolle Butterbirnen, an benen noch die Blätter hangen. Dagwiichen lugen Pfirfiche bervor. Aber auch die Ananas mit ihrem jugen Aroma ift nicht vergeffen und ichlieftlich auch ein fleiner Aft, an denen Bananen bangen. — Auch mit Geide aus-flaffierte Bondontorbeen feblen nicht, in denen vielgeftaltig Gugigfeiten mit raffiniertem Innern des verftandnisvoll fostenden Sineinbeigens harren. Es ichliegen fich Rörbchen mit allerlei anderem Inhalt, wie Kölnisches Baffer, Parfums und Toilettenfeifen. Die Korbe mit Blumen durfen natürlich nicht gu erwähnen vergeffen wer-ben, die doch eigentlich das Urbild aller diefer Moden find, Aurgum: für jeden Weichmad ift geforgt, und mit Freuden lagt man fich einen folden Rorb geben.

## Was man in der Kriegszeit verzehren foll!

(Rachbrud geftattet.)

Es gehört gu den Blanen unferer Ariegsgegner, uns durch Abidneidung der fremden Lebensmittelgufuhr ausamingen. Diejer niedrige Blan tann nicht gelingen, wenn ledermann im Bolte bei ber: Aufftellung bes taglichen Speifegettele, beim Ginfauf und bei der Bubereitung der Lebensmittel die richtige Auswahl trifft und fpar-fam mit den Bebensmitteln umgeht. Bas jeder Einzelne tun tann, um auf dieje Beije gur Bohlfahrt des Baterlandes und jum Siege unferer Baffen beigutragen, ift im September diejes Jahres im Statiftifchen Amt der Ctabt Munchen auf Grund von Beratungen gabireicher Cachverftandiger in einem eingebenderen, nachftebend ausaugomeije wiedergegebenen Derfblatt gujammengefaßt

Unfere Beben mittelvorrate in gang Dentich land find fo groß, daß feine Rot eintreten fann, wenn die Bevolferung mit ihrem Berbrauch die richtige Borforge trifft. Richt darben, fondern vorbeugen ift erforderlich. Es beachte nur jeder die folgenden Ratichläge: 1. Rebmt jum Frühitid latt Raffee, Tee, Rafav: Mild ober Dafergriite. 2. Est meniger Guppen ans Reis, Linfen, Erbien, Bohnen, ondern est vor allem Gerften., Gries., Gemufe-juppen, Rartoffelfuppen, Mehlfuppen (Brenn-3. Eft weniger Beigbrot und weniger Cemmeln aus Beigenmehl; est vor allem Roggenbrot ober Brotans gemtichtem Dehl. 4. Est ftatt Ralbfleifd Rind - und Goweinefleiich. 5. Berbraucht beim Rochen nicht Gett in übertriebenen Mengen; an Stelle von Rocen nicht Fett in übertriedenen Mengen; an Stelle von ausländischem Schweineichnalz und Pflanzenfett verwendet mehr inländisches Nierenfett, Rindstalz, Nüböl, Buchenöl und Aunftipeiseiette. 6. Benüht den reichen Obstiegen nbiese Jahres, indem ihr Obst frisch genicht, dörrt voer einmacht. 7. Berwendet Gemüse, beionders auch Sauerfraut und Sauergemüse, Wübenfraut, Bohnengemüse). 8. Schränft euren Genuß altoholischer Getränte ein, 9. Berwendet möglicht altobolischer Getränte ein, 9. Berwendet möglicht au versche peritereite und belet die Kichenabiälle au versche eine gestellt geben ab falle au versche bei bei beit gestellt au versche gestellte gestellt au versche eine gestellt gestellt au versche und helbt die Kichenabiälle au versche Speiferefte und helft die Riichenabfalle gu ver-10. Heberhaupt verichmendet nichts im Baushalt.

Es ift falich, ju meinen, weil der Gingelne im Ber-haltnis jur gesomten Bevolterung nur wenig verbraucht, fet es für das Gauge gleichgiltig, mas und wie er verbraucht, Biele Tropfen machen einen Strom, Jeder hilft durch richtige Bebensweise mit ju dem Biele des endgültigen völligen Sieges. Die fleinen Unbequemlichfeiten, die der Einzelne bei der richtigen Auswahl und Ausnuhung der Lebensmittel auf fich nimmt, wiegen federleicht gegenüber den Opfern und Leiden, die von unferen Truppen gefordert merben. Alfo fein gedantenlofer und felbftfüchtiger Berbrauch von Lebensmitteln, fonbern ein vernünftiger und gemeinfinniger Berbrauch ift beute geboten.

Biesbadener Bermundetenlifte. Mus ber Lifte ber Mustunftoftelle ber Loge Plato über in Biesbabener Lagaretten liegende Bermundete.

In der Austunfisstelle in der "Loge Plato" liegen außerdem die neueften Bermundetenliften folgender Lagarefte aus: Frankfurt a. M., Maing, Somburg, Biebrich, Bingen, Citville, Rudesheim, Defirich, Binfel-Bollrads, Beifenheim, Schlangenbad, Langenichwalbach, 3bftein, Rlofter Eberbach und Trier.

94. Rachtrag.

Müller, Garbenheim, Feldart. Reg. 27/4 (Ronnenhof), Seiler, Offenbach, Inf.-Reg. 117 (Dr. Edler). Geft. Bielau, Braubach, Inf.-Reg. 80/8 (Kinderheim), Göller, Ballau, Garde-Feldart. 6 (Ronnenhof), Dabu, Sonnenberg, Inf.-Reg. 80/5 (Kinderheim), Sapp, Bies-baden, Inf.-Reg. 80/6 (Kinderheim), Röhner, Somburg, Lw.-Inf.-Reg. 87/11 (Schützenhof).

"Eva Johanna", der neue Roman von Artur Werner,

wird in der morgigen Grubausgabe beginnen

Radfragen nach dem Berbleibe von Boftfendungen an Rriegos und Bivilgefangene im Auslande find von den Abfendern fiets nur an das Pofiamt zu richten, bei dem die Gendung aufgeliefert worden ift, nicht aber an sonftige Stellen im In- oder Auslande, auch nicht an die Ober-Boftfontrolle in Bern, die mit Briefen und Bafeten gar nicht befaßt ift und die ihr unmittelbar gugebenden Unfragen megen Boftanweifungen erft wieder an das Aufgabe-Boftamt gurudgeben muß. Durch derartige ungwedmäßige Abrestierung von Nachfragen geht nur unnötige Beit verloren, Nachfragen empfehlen fich überhaupt erft nach einer Bartezeit von mindeftens 6 bis 8 Bochen, da in den meiften Gallen eine Beftätigung des Empfängers einer Sendung nicht früher eingeben fann.

Rene Signalfarben im Gifenbahnbienft. Huf Grund ausführlicher Begutachtungen technifcher Jachleute follen in den Begirten der Direttionen der preugifch-heffiichen Gifenbahnverwaltung fratt der roten und grünen Garben für Signale meitere Berinche mit gelben und blauen Garben gemacht werden, indem die feitherigen Berfuche von gutem Erfolg waren. Die Farbenblindheit ber Gifenbahner tritt bei rot und grün verhältnismäßig häufiger ein, und dadurch wird mander tüchtiger Beamte und Arbeiter, von weiteren Bermendungen im Gifenbabndieuft, namentlich im Stations., Lotomotiv. Gabr- und Stredendienft ausgeichloffen. Die probemeije eingeführten gelben Gignalicheiben bei den Borfignalen boben fich bisber aut bemabrt.

Annftmitteilung. Der Maler Richard Sartmann, welcher feit furgem in Biesbaden wohnt und fruber viele Jahre in Munden und Borpewede tätig mar, ver anftaltet in feinem Atelier im früheren Caal ber ruffifden Rirche Rapellenftrafe 19, 1, eine Ausstellung feiner Berfe; befonders Motive vom Rhein und vom Main. Die Bilber find bis jum 1. Januar bier an feben und fommen bann nach Berlin in die Gaferie Goulte gur Ausftellung. — Bu gleicher Beit bringen Grau Magda Sartmann tünftleriiche Stidereien und Frau Martha Bogeler (Borpswede) Batifs jur Schan.

## Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Der Berein der Rünftler und Runft freunde Biesbaden (G. B.) veranftaltet am Donners. tag, den 17. Dezember, im Caale des Bivilfafinos, Friedrichftrafie 22, fein 5. Kongert für 1914/15. Mitwirtende find: Frau Claere Dux, Kgl. Rammerfängerin an der Oofoper in Berlin (Gefang) und herr Ferdinand Kaufmann, Frankfurt a. M. (Bioline). Klavierbegleitung: herr Professor Mannstagt, Roten Kreuzes" bestimmt.

## Naffan und Nachbargebiete.

Rloppenheim, 15. Des. Gine Rabel verichludt. Bor etwa acht Tagen verichludte die Isjabrige Tochter bes Bieglers Jean R. eine Rahnadel. Das Rind murde ins Paulinentift nach Biesbaden gebracht, und eine Röntgen-Untersuchung zeigte, daß sich die Nadel im Mastdarme des Lindes festgesetht batte. Am gestrigen Tage ist nun die Nadel auf natürlichem Wege abgegangen, wodurch eine Operation vermieden worden ift.

Ronighein, 12. Des. Die Stadtverordneten be-willigten für Oftprengen 1000 Mart und für die Rotleigenden in Elfag-Lothringen 300 Marf. Gleichzeitig murben fur Rotftandsarbeiten 1000 Marf bewilligt. Die Abnahme der Jahrebrechnung 1918 ergab einen Meberichus von

Limburg, 14. Ded. Rriegogefangene trafen in den letten Tagen wieder in verschiedenen Abteilungen bier ein, um nach dem großen Lager auf dem Dietfircher Gelbe überführt ju werben. Gestern abend waren es 300 Englander, darunter auch Marinesoldaten, die in Begleitung unseres Landfturms ins Lage gebracht wurden, wo jest icon annabernd 1000 Mann untergebracht find,

Branbach, 15. Des. Totgefahren. Geftern abend wurde von dem Aleinbahnauge Raftatten-Braubach an der Dutte der Arbeiter Gimon aus Gichbach überfahren. Das Unglud murde erft auf der Galteüberfahren. Das linging wird dieje verlaffen, fand fielle Rentor bemerft; als ber Bug dieje verlaffen, fand man blutige Rorperteile auf dem Gleife. Der icheint ungeachtet des Läutefignals vor dem Bug über die

Strafe geeilt gu fein. Braubach, 15. Deg. Charlottenftift. Mm 20. Rov. beendete die Saushaltungsichule "Charlottenftift" das 19. Commerjemeffer. Geit Eröffnung der Schule (1806) maren ftets alle Plate bejett und die Anmeldungen konnten oft nicht alle berücksichtigt werben. Auch im letten Salbjahr tonnte trot des Bolferfrieges erfrenlicherweife der Unterricht ununterbrochen erfeilt werden. Reben dem Unterricht murbe auch, wie fiberall, fleifig für unfere tapferen Baterlandsverteidiger gearbeitet, wornber viele Dantichreiben über empfangene Liebesgaben Beugnis ablegen. Der nachfte Rurius beginnt am 4. Januar.

## Sport.

28. Pliifchte jun., der talentierteite der deutiden Jodenlebrlinge, bat für nachfte Galion ein Engagement an den Stall bes herrn R. Saniel erhalten, für den er icon in diefem Jahre verichiedene Ritte ausgeführt bat. Der noch

in jugendlichem Alter ftebende 28. Pluichte, der auch bier in Jugendlichem Aller gegende 29. Studier, der auch gier in Biesbaden wiederholt in den Sattel gestiegen ist, tonnte namentlich auf den Pferden des Herrn B. Lindenstaedt eine Reihe schöner Ersolge erringen, die seiner Reitfunft ein gutes Zeugnis ansstellen. Seine Lehrzeit bei seinem Bater läuft erst im nächsen Jahre ab. Fürst L. Lubomirski, der besannte russischendlich Züchter und Rennstallbesiber, dessen Pierde bekanntlich

ftandig in Defterreich trainiert werden und wiederholt auch in Deutschland mit Erfolg gelaufen find, bat jest feinen gesamten Rennstall an den Grafen Sigmund 3as monsti vertauft. Unter dem Ramen des Grafen Zamonsti erfolgte auch bereits die lette Einsabzahlung feiner in den nachtjährigen großen Dreijabrigen-Prufungen Deutschlands. Babricheinlich burfte es fich bei bem gangen Bertauf nur um eine durch den Krieg bedingte Magregel handeln.

Winterfport in Gt. Morig. In feiner in Gt. Morin abgehaltenen Generalversammlung beichlog ber Stiffub Alpina, am ameiten Weibnachtsfeiertage eine Sprungtonfurreng auf der Juliericange jur Enticheidung gu bringen. Als zweite größere Beranfioltung ift im Januar ein Sti-rennen mit Sprunglauf, und Militarrennen vorgesehen worden. Die Klubrennen jollen im Monat Jebruar por fich geben.

## Vermischtes.

Wie Przempst gu feinem Ramen tam.

Die "Gagetta del Popolo" erinnert daran, bag, wie die Sauptstadt Bohmens, auch die galigische Festung, die durch die Kriegsereignisse beute in den Bordergrund des öffentlichen Intereffes gerudt ift, ein Blatt in bem fippigen Begendenkrang bilbet, der fich um die fagenhafte Figur ber bobmifchen Pringeffin Libuffa, der Gründerin Prags, bobmijden Pringeffin Libuffa, ber Grinderin Prage, ichlingt. Die icone und tugenbhafte Libuffa pflegte, wie es damals Gitte mar, die Sandel ihrer Untertanen als Gerichtsherrin zu ichlichten. Einmal wollte es ihr aber trot-aller ausgewandten Geduld und Beredtsamkeit nicht ge-lingen, den Prozekhandel zweier Starrkopfe zu beenden, die es ablehnten, sich dem Urteilsspruch eines Weibes zu unterwersen. Des Streitens müde, trat Libussa ans Fen-fter, unter dem lie einen Bauern erblichte, der, in tieses Rachbenten verfunten, fich auf feine Genfe finite. ben Mann beraufholen und bestellte ibn jum Schiederichter in der anstehenden Streitfache. Und der Urteilsspruch bes Bauern, ber ben Ramen Przempst führte, war io icarfinnig und gerecht, daß Libuffa den Bauern auf der Stelle aum Bergog ernannte und jum Gatten mablte. Beide murden fo die fagenhaften Stammeltern bes Geichlechts der Brgempsliden, das auch der vielgenannten galigifchen Stadt ben Ramen gab.

## Volkswirtschaftlicher Teil.

Weinzeitung.

Ritotin, das Mittel gegen Canerwurm. Mus Bingen, 13. Des., wird uns geichrieben: In ber beutigen Saupiversammlung der Bereinigung Binger Beinbergebeliger - Die jum 1. Borfibenden ber Bereinigung ben Beingutsbefiber Ctabto. E. Saffemer, aum 2. Borfitenden Georg Goberr und gu Beifigern 3. B. Schneider, Beinrich Moller und Biermann-Bingerbrud mablte - wurde auf ben vollen Erfolg bingewiesen, ben man in diesem Jahre mit der Befämpfung des Sanerwurms mit Rifotin mitteln erreichte. Endlich hätte der Weinban das ersehnte Mittel gegen diesen Schädling erhalten. Reben der Befämpfung des Sanerwurms würden aber auch das Didium und die Stielfäulnis (Graufaule) mit den Rifotinmitteln mitbetampft. Um bie Befämpfung noch erfolgreicher ju gestalten, mußten auch die Laubarbeiten danach eingerichtet werden. Die Gite ber Beine leide durch dieje Befampfung nicht, jedoch muß der Gehalt an Schmierfeife unter 3 Prozent bleiben. Beingutsverwalter Strasner-Rüdesheim iprach über "Bie follen wir heure Beinbau treiben?" Vor allen Dingen muffe eine gründliche Zuchtwahl der Reben getricben werden, damit die nicht ertragsfähigen Rebitode ans dem Weinberge ausgebauen werden fonnien und ein gutes Sethols gewonnen murde. Bei ber Befampfung ber Beronofpora fei barauf ju achten, bag ber Zwijchenraum amifchen dem erften und ameiten Spriten nicht au groß ausfiele. Dag die Rifotinichmierfeife bas beste Mittel gegen den Sauerwurm fei, tonne er nur voll und gang be-ftätigen. Bei richtiger Anwendung fei es nicht moalich, bei der Probe die damit behandelten Beine berausgufinden. Meift find im Gegenteil die aus den behandelten Trauben gewonnenen Beine beffer als die aus nichtbehan-delten gewonnenen. Durch ein intenfives Bewirtichaften der Beinberge, durch' Anwendung von Drabtanlagen mit Beftvorrichtungen und von Beinbergopflügen uim. möglich, ben Ertrag ber Weinberge mejentlich gu fieigern. felbit habe auf dem von ihm bewirtichafteten Gute in diefem Jahre mehr Bein geberbfiet ale vier große Beingitter im Rheingau aufammen.

## Brieftaften und Rechtsaustunft.

(Reber Anfrage muffen Rame und Abrefie des Ginfenders. sowie die ledte Abonnementsauittung beigefügt fein, Angunme Anfragen werden nicht beantwortet, Geldfaltsfirmen können im Brieffalten nicht empfohlen werden. Für die Richtigleit der Auskunfte übernimmt die Redaktion teine Verantwortung.)

P. G. Nach & 98 ber Webrordnung bedarf ieder minder-jährige Deerestreuwillige in Friedens- wie in Kriegsseiten der Ginwilliquag feines gefehlichen Vertreters zum Entritt in das Geer. Ift die Aufnahme ohne dessen Einwilligung erfolgt, so muk der Kriegsfreiwillige auf Antrag des geschlichen Vertreters bin wieder entlassen werden. Richt entlassen wird er aber, wenn die Kinstellung auf Grund eines Meldescheins erfolgt ist, der vom Zivilvorsissenden der Erfaktommission ansgesertigt wurde. In berücksichen ist, daß, wenn die Entlassung durchgeieht wird, die bereits gedienten Monate später nicht in Aurechnung gebracht werden, während sie jeht in Kriegszeiten bis zur Demobissation doppelt nöhlen.

Scrantwortlich für dentiche und auswärtige Politif: B. Grothus; für Lund, Biffenschaft, Unierhaltungs- und, volfswirtschaftlichen Teil: B. C. Gifen berger; für Stadis und Landnachrichten, Gerickt und Sport: E. Diepel; für die Angelgenr B. Schubert; sämilich in Wiesbaden.

Drud und Berlag der Wiesbadener Berlagsanstalt G. m. b. d. (Leitung: G. Riedner) in Wiesbaden.



Weg mit dem splittergefährlichen Glas! Die neue splitterfreie Autobrille. Unentbehrlich für jeden Autofahrer!

Zu haben bei Optiker Müller, langgassa H. Fernspr. 6148,

## riplex

Königliche Schaufpiele. Mittmoch, 16. Deg., abenbe 7 1tbr: 17. Borftellung. Abonnement B.

Der Barbier von Sevilla. Romifde Oper in 2 Affen. Mufit von Roffini. herr Coubert Graf Mimorina

Bartholo, Mrgt & Dinibel herr v. Chend

Bafilio, Mufifmeifter Derr Edard Margelline Frau Gorbber-Raminsto

herr Geiffe-Binfel Pigare Piorillo Ein Offigier herr Echnb herr Beder herr Spieg Ein Coldat

Ein Soldat Menitanien. Soldaten.
Sinlage im 2. Aft: "Friblingsfrimmen" von Johann Strauß, gefungen von Fran Friedfeldt.
Muffalifde Leitung: Derr Proj.
Schlar. Spleileitung: Derr OberRegiffeur Mebus.
Ende etwa 9.30 libr.

Donnerstog, 17., AB. M: Bigaros Dochzeit.

Breitag, 18.: Gefcloffen. Cambtag, 10.: Sanfel und Greiel. Dieranf: Der verzanderte Bring. (Bollopreife.)

Sonniag, 20., Ab. C: Pregiofa. (Ren einftublert.)

Montag, 21.: Rheinzauber. (Bolth-preife).

Refideng-Theater.

Mittwoch, 16. Des., nachm. 4 Uhr: Rinber- und Schuler-Borftellung. (Rleine Preife.)

Rottapocen.

Gine Romobie für Ainber in füng Bilbern, Roch Berrault's "Le pelit Ebaperon rouge" und Grimm's Glaperon ronge und Grimm's gleichnanigem Rarden frei be-arbeitet von E. A. Gorner, Ende gegen 5:30 Uhr.

Moenba 7 Mar:

Die fünf Grantfurter. Buftfpiel in 3 Aften v. Carl Mohler. Spielleitung: Rubolf Bariaf. Die alte Gran Gudula

Rofel van Born Biffy Biegler Dermann Reffeltrager Biffy Comeleguth Ricolans Unner Mathan Gelomon Statob Rubolf Bartat

(ihre Coune) Charlotte, Calomons Tochter 2905m Buftan, Bergog vom Taunus Friedrich Beng

Pringeffin Goeline Dorn Bengel Burft von Rlausthal-Agordo Rub. Milimer-Schonau Die Burftin

Die Burftin Theodora Porft Graf gebrenberg, Dofmarfchall Reinfiold Bager Brau von Gt. Georges

Unife Delofen Baron Cenfberg Dern. Dom Der Domberr Geprg Bierbach Rabinetistat Pffel MaxDenticlander Der Rammerdiener bes

Bergogs Mibuin Unger Buffumeller Boel Georg Bierbach Ponta Wolfert Dan Geried der Frau Gubula.)
Das Stid heielt im Jahre 1822.
Der erfte und lepte Aft in einem haufe in der Judengasse in Frankfurt, der zweite Aft im Schloft des Derzogs Gustav.
Ende nach V Uffr.

Donnerstag, 17.: Des Ronigs Be-Freitag, 18., abbs. 8 116r: Baterfant. (8. Bollsvorftellung.) Camsteg, 19., nachm. 4 Uhr: Rot-fäppden. (Rl. Br.) Abbs. 7 Uhr: Die denifden Aleinftäbter. Auswärtige Theater.

Stabttbeater Mains. Mittimod, 16. Dezember: Liebertafelfongeri.

Reues Theater Grantfurt a. M. Mitiwoch, 16. Dezember: Jamilie Echimet.

Stabttheater Sanau a. M. Mittiwoch, 16. Deg., abends 8 Uhr: Im weißen Noh'l.

Groib. Soltbeater Darmitabt. , 16. Dej., abbs. 7.80 Uhr: Beethoven: Abend.

Großh. Softheater Mannbelm. 5, 16. Deg., abenbo 8 116r Gineiber Bibbel.

Kurheus Wiesbaden. Mittwoch, 16. Dez.:

Nachmittags 4 Uhr: Above reents-Meezert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister,

 Ouverture zur Oper "Die diebische Elster" G. Rossini 2. Ueber allen Zauber Liebe, E. Lassen Ballettmusik

L. Grossmann 3. Czardas Wir müssen siegen, patrio-tisches Lied (neu) P. Lincke
 Im Herbst, Ouverture

O. Köhler 6, Seemanns Los, Lied Petrie

Trompete-Solo:
Herr Ew. Dietzel
7. Fantasie aus der Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber
8. Kaiser-Friedrich-Marsch C. Friedemann,

Nachm. 5 Uhr im kl. Saale: Die goldene Märchenwelt, Märchenvorlesungen mit Licht-bildern n. Originalen deutscher Künstler für grosse u. kleine

Kinder. Herr Schriftsteller Wilhelm Clobes, Wiesbaden. Von kleinen und grossen Helden.

Eintrittspreis: 1 Mk., für

Kinder: 50 Pfg. Die Eingangstüren d. Saales und der Galerie werden bei Beginn der Veranstaltung ge-achlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet,

Die Damen werden ge-beten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Hohenzollernmarsch C. L. Unrath

2. Ouvert. zu "Des Wanderers Ziel\* F. v. Suppé 3. Ein Traumbild F. v. Blon 4. Norwegische Rhapsodie Nr.3 Joh, Svendsen

5. Tenor-Arie aus dem "Stabat mater" G. Rossini

6. Ballettmusik aus der Oper "Der Prophet" G.Meyerbeer 7. Ständchen F. Schubert 8. Hoch Habsburg, Marsch C. Kral.

## Sischerei-Derpachtung!

Montag, ben 4. Januar 1915, wird Bormittags 10 Ubr in bem Oberforfterei-Amtegimmer au Rübesbeim a. Rb. (Steinfir. Rr. 10) Die Gifderei in dem amifden Riibesbeim und Geifenbeim gelegenen Binterbafen auf 9 Jahre bom 1. April 1915 ab öffentlich meiftbietenb verpachtet.

Bekanntmachung.

Die Stadt laft durch bie Kartoffelbanbler Schwante Racht. und Rirdmer 40 Baggons Rartoffeln vertaufen.

Der Berfauf beginnt Mittwoch, den 16. Desember und findet bis auf welteres Mittwoch und Camstag ieder Woche nachmittags von 8-5 Ubr ftatt. Mittwoch im Dofe des Arbeitsamis, Ede Dobbeimer- und Schwalbacher Straße, Samstags in der Kaftellitraßenschule, Eingang Ablerftraße. Dort wird nur an Berbraucher verfauft.

Berfauft wird nur gegen bar und gu folgenden Be-

50 Pfund au 2 M. 1 Bentner su 4 M.

Unter 25 Pfund merben nicht abgegeben, Bei einem Besug von 2 Bentner ab erfolgt freie Lie- ferung ind Saus.

Bestellungen auf Lieferung ins Dans find beim Afaile-Amt. Rengaffe 8. angubringen und die bestellten Mengen gleich bei ber Bestellung an besablen.

Biebervertäufer fonnen für den Beiterverfauf von Kactoffeln in fleinen Mengen an die Berbraucher von der Stadt Kartoffeln besieben. Rabere Bedingungen find beim Atsife-amt, Neugasse 8, su erfragen. 2578

Biesbaben. ben 11. Desember 1914.

Der Magiftrat.



Gelittet wird: Glas. Marmor. Runftaegenftande aller Art. (Vorzellan feuerfest im Baffer baltbar.) 2nifenplas 6 bei D.llblmann. 1570

3" verfaufen:

2 gr. Stablitiche (4 Mt.), verich. Baten in Schalen febr billig, bar-unter practivolle Majolifalchale. Dobbeimer Strafte 96, 1.

3meifitige, fait nene Kinderschaukel

an verlaufen. Nifolabitr. 11, 3.

Gasbadeofen mit Simmerheigung, Duide, Röbre i.nen (nen 250 Rf. iebt 180 Rf.), Gid. - Speifeiffc f. 1: Perf. u. n.m. a verf. Anani. 10-12 2-3 Ubr. Rifolasfir. 20, Erbgeich

\*\*\*\*\*

erteilt gründt. Unterricht und Rachhilfe an Schüler d, höheren Bebranstalten. Aremdsprachlicher Unterricht. Mähige Breise, beste Referengen. Raberes; Oranien-

\*\*\*\*\*\*





Verwendet "Kreux-Pfennig" Marken







## Deutsche Blumen

Ein neuer köstlicher Blumenduft für Kleider und Taschentuch. Hübsche Flasche mit Karton M.3 .- , 3 Flasch, M.8 .-

## Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien Wiesbaden Frankfurt a.M. Wilhelmstr.38 Kaiserstr. 9 Illustrierte Preisliste kostenlos

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Hattoflicht.

Friedrichstrasse 20. Bankgeschäft und Sparkasse.

Gegründet 1860.

Fernsprecher: 6190, 6191, 6192,

Mitgliederzahl am 1. Januar 1914: 8910. Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,213,405.-Haftsumme: Mk. 8,910,000 .- Reserven: Mk. 2,344,676 .- .

Ausführung aller Bankgeschäfte: Sparkasse mit täglicher Verzinsung (Haussparkassen),

> Kreditgewährung gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

## Aufnahme als Mitglied jederzeit. Der Erwerb der Mitgliedschaft vor dem 30. Dezember 1914 berechtigt zur Teilnahme an der Dividende für 1915.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

## Wiesbadener A. H. S. C.

Samstag, den 19. ds. Mts.

S. C. Abend

im Gartensaal des Hotels Vogel, Rheinstr. No. 27. Auswärtige hier anwesende Corpsstudenten werden hier-Der Vorstand. durch freundlichst dazu eingeladen.

Fracht- u. Eilgütern

Beförderung von

Reisegepäck

Grosse Lagerhäuser

für Aufbewahrung von

Möbeln, Kaffern etc.



Hofspediteure Sr. Maj. des Kaisers u. Königs

Bahnhofstr. 6 = Telephon 59.



Trauer-Blusen Unterröcke Trauer-Stoffe

Perrot Nachf., Blusen-Spezialist, Ecke Kl. und Gr. Burgstrasse 1.

## Beränderungen im Familienftand Biesbaden.

Um 11. Dezember: Lotomotioführer a. D. Dowald Schafer, 69 3. -Mm 12. Dezember: Ratharine Dauteville, geb. v. Sperber, 70 3. Taglobner Bilhelm Birfelbach, 41 3. Beriba Rempe, geb. Plein, @ 3. Dans Schmitt, 1 3. Ratharine Geste, geb. Fahnenichreiber, 87 3. Ratharine Ronigftein, 9 3. - Mm 13. Degember: Chriftiane Birf, geb. Comidi, 78 3. Dauptmann a, D. Dito Pieper, 36 J. Poftfelreiftr a. D. Bilbelm Mans, 71 J. Katharina Schies, 60 3. Barbara Bieberftein, geb. Behl, 81 3. Jabrifant Albert Blod, 50 3. Rarl Riein, 1 3. - Mm 14. Dezember: Metallgiehereibefiger Chriftian Dregfurft, 60 3.

## Gemälde-Ausstellung

im Saale Kapellenstrasse 19.

Werke von Richard Hartmann: Vom Rhein u. vom Main. Kunststickereien von Frau Magda Hartmann. Batiks von Frau Martha Vogeler, Worpswede.

Besichtigung jederzeit.

## Bekanntmachung.

Der Bundesrat bat auf Grund des § 8 des Gefetes tiber bie Ermächtigung des Bundesrats zu wirticafilicen Mat-nahmen ufw. vom 4. August 1914 (Reichsgefen-Blatt Seite 827) folgende Berordnung erlaffen:

§ 1. Ber Erseugnisse ber landwirtschaftlichen oder gewerslichen Kartoffeltrochnerei berstellt ober durch andere berstellen
läst (Trochner), darf die Erzeugnisse die zum 20. Sevtember 1915
nur durch die Trochenfartossel-Berwertungs-Gesellschaft mit beschränkter Dastung au Berlin absehen.
Jeder Trochner ist berechtigt, der Trochenkartosselsberwertungs-Gesellschaft m. b. D. unter den Bedingungen des Gesellschaftsvertrags beinaureten.

§ 2. Sinklatisch dem Standardsen

§ 2. Dinsichtlich der Berwertung der aur Berfügung gefiellten Erzeugnisse durch die Gesellschaft unterliegt der Trockner,
der von dem Rechte, Gesellschafter au werden, teinen Gebrauch
gemacht bat, denielben Bedingungen wie die Gesellschafter, mit
der Maßgabe, das über Rechtstreitigkeiten zwischen ihm und
der Gesellschaft die ordentlichen Gerichte entschehen.

\$ 3. Erseugniffe ber Rartoffeltrodnerei im Ginne biefer Berordnung find:

a) Kartoffel-Trodenschuivel und -Kriimel, b) Kartoffel-Aloden, c) Kartoffel-Balamehl.

c) Kartosselendamehl.

Streitigkeiten dariber, ob ein Erzeugnis der Kartosselstrockneret zu den unter a dis e ausgesichten Gegentländen gesdort, eucläeidet der Acidskanaler.

§ 4. Die Trockenkariosselenderwertungs-Gesellschaft unterliedt der Unisig des Reichskanalers. Sie darf den Betrieb nur mit Erlaubnis des Reichskanalers beginnen: der Acidskansler kann die Erlaubnis von der Erfüllung bestimmter im Gesellschaftsvertrage sestundender Boranssehungen abdängin machen.

§ 5. Ber der Vorschift des § 1 zuwider Erzeugnisse der Kartosselkrocknerei in anderer Weise als durch die Trockenkartosselkrocknerei in anderer Weise als durch die Trockenkartosselkrocknerei in anderer Weise als durch die Trockenkartosselkrocknerei in anderer Beise als durch die Trockenkartosselkrocknerei in anderer beise als durch die Trockenkartosselkrocknerei in Artosselkschaft wird mit Geldstrase dis au dreitausend Mark bestrast.

§ 6. Fabrisanten von Kartosselkstre sind auf Berlangen des Neichstanslers verpslichtet, einen von ihm au bestimmenden Unteil ihrer Erzeugnisse aum Zwecke der Brothereitung durch die Trockenkartosselksern vom Reichskansler schaesen: die Bedingungen werden vom Reichskansler schaesen.

§ 7. Diese Verröhung tritt mit dem Tage der Verkündung in Krast.

in Araft.

Berlin, den 5. Rovember 1914.

Der StellBertreier bes Reichstanglers, pes. Delbritt.